

Vollverschleierte Mutter darf eine Essener Grundschule nicht mehr betreten.

Beitrag von „Meike.“ vom 5. Dezember 2014 07:35

Der Einzelfall wird nichts ändern - vielleicht. Aber wenn eine Gesellschaft signaliert, dass "alles geht" und man im Prinzip alles absegnet, wird es auch nie besser. Das ist im Prinzip so die Haltung der Altlinken in den frühen 70igern, von denen einige die These vertraten, bestimmte extreme Grausamkeiten gegen Frauen und Kinder seien halt kulturspezifische Eigenheiten und es sei imperialistische, postkoloniale Arroganz, diese zu kritisieren und zu ächten.

Wobei ich es aber auch schon anders erlebt habe mit den Einzelfällen. Ich hatte da den Vater, der Frauen keine Hand gibt. Da ich der Meinung bin, dass an meiner Hand nichts Unreineres ist, als an der eines Mannes, habe ich sie immer hingestreckt und richtig peinlich lange so da gestanden. Seine Frau hat sich gewunden und ich hab die 10 unangenehmen Sekunden ausgehalten. Bis er sie beim dritten Elterngespräch nahm und drückte. Und seitdem tut er das immer - wir treffen uns öfter zufällig beim in der Nähe gelegenen orientalischen Markt. Guess what? Allah hat ihn noch nicht mit einem Blitz erschlagen. Und wer weiß, vielleicht hat er was verstanden. Jedenfalls hat er es mir nicht übel genommen und hält gerne ein Schwätzchen nach dem Händedruck.

Es gab andere, ähnliche Fälle. Manchmal dringt man durch den Nebel aus reflexartigem Handeln und unhinterfragter Tradition.